

Seniorenpost

Betreuung bedeutet Lebensqualität



BEWOHNERAUSFLUG ZUM KLOSTER EINSIEDELN

Leitthema Betreuung

Was gehört eigentlich alles zur Betreuung von früh bis spät?

Seite 2–5

Buechbergfäscht

Herzlich willkommen – nicht nur zum Jassen!

Seite 12

Berufsfindung

Eine begrüßenswerte Initiative des Gewerbevereins Rohrdorferberg

Seite 15



Betreuung ist ein wichtiger Teil der Lebensqualität

Thomas Rohrer, Geschäftsführer

Das Betreuungsangebot in unserem Haus kann zweifellos als vielgestaltig, abwechslungsreich und bunt bezeichnet werden. Dazu gehören als offensichtliche Beispiele die allseits beliebten kulturellen Angebote wie Theatervorstellungen, Konzerte und literarische Veranstaltungen, die tägliche Freizeitgestaltung der Morgen- und Nachmittagsbetreuung durch unsere Sozio-kultur, aber auch die mit viel Herz begleiteten Wohlfühlnachmittage oder die lustvollen und kreativen Backstunden mit unseren Freiwilligen Helferinnen. Doch eigentlich möchte ich in diesen Zeilen gar nicht über die mannigfaltige Auswahl des Betreuungsprogramms berichten, sondern Ihnen einmal den Kostenträger Betreuung (oder etwas komplizierter, wie vom Gesetzgeber definiert: Die Pauschale für die nicht KVG-pflichtigen Pflege- und Betreuungsleistungen) etwas näherbringen.

Wie Sie sich wahrscheinlich bereits informiert haben, betragen die monatlichen Kosten in einem schönen Einzelzimmer mit Balkon im Alterszentrum am Buechberg rund CHF 5500. Das ist zwar weniger als in vielen anderen Alterszentren, aber halt doch ein erheblicher Betrag. Die Pensionskosten schlagen darin anteilmässig pro Tag mit CHF 120 zu Buche, jene der selbst zu tragenden Pflegekosten mit rund CHF 20 und die nachfolgend erläuterte Betreuungstaxe mit CHF 40.

Die Betreuungstaxe umfasst jene Pflegeleistungen des Zentrums, die nicht von den Krankenkassen übernommen werden.

Krankenkassen bezahlen nur jene Pflegeleistungen, die in ihrem vom Bundesrat genehmigten Leistungskatalog (KLV 7) festgelegt sind. Das Begleiten eines Heimbewohners von seinem Zimmer zum Speisesaal oder ein Spaziergang

an der frischen Luft zum Beispiel gelten nicht als kassenpflichtige Leistungen. Ebenso wenig die Aktivierung, Alltagsgestaltung oder Einzelbetreuung. Auch nicht das Handling der Privatwäsche, der Unterhalt der Hilfsmittel oder die Beratung und Betreuung von Angehörigen und Besuchern.

Vielfältige Aktivierungs- und Ausflugsangebote im Zentrum, die ebenfalls mit der Betreuungstaxe abgegolten werden, helfen den zunehmend behinderten und gebrechlichen Bewohnerinnen und Bewohnern zudem, das hohe Alter als eine Zeit neuer Chancen zu erleben und noch möglichst selbstbestimmt zu gestalten.

Zusammenfassend wird also eine ganze Vielzahl an Angeboten in diese Betreuungstaxe eingerechnet. Diese wird zudem anhand der Arbeitszeitanalyse und der Kostenrechnung jährlich verifiziert und auch dem Kanton zur Prüfung unterbreitet. Die Betreuung bildet zweifellos einen namhaften Teil der Lebensqualität in jedem Institut unserer Art, und gerne haben Claudia Marty von der Administration und die Leiterin Hotellerie, Susi Burger, in zwei weiteren Beiträgen dieser Ausgabe einige Aspekte der alltäglichen Betreuung zusammengestellt. Natürlich freuen sich unsere Mitarbeitenden ebenfalls sehr, dass ihre täglichen und oft auch ganz bei-läufigen Betreuungsbeiträge von den Bewohnenden wahrgenommen und geschätzt werden. Wir halten dies für einen sehr wichtigen, wenn auch gerne und zu Recht als selbstverständlich erachteten Teil unserer sorgsamsten Unternehmenskultur.



BETREUUNG FINDET IMMER UND ÜBERALL STATT

Soziale Betreuung sorgt für Wohlbefinden

Susi Elisabeth Burger-Rufli, Leitung Hotellerie

Die soziale Betreuung ist im Alltag des Alterszentrums am Buechberg fest verankert.

Im Leitbild ist dies wie folgt umschrieben:

«Wir achten die Bewohnerinnen und Bewohner jederzeit in ihrem physischen und psychischen Zustand. Wir respektieren ihre Persönlichkeit und ihr Lebenswerk. Durch menschliche und fachliche Kompetenz entwickeln wir passende Angebote, die ihre Autonomie in jeder Phase des Lebens unterstützen.»

Das heisst für uns, dass sich alle Mitarbeitenden bei ihrer Arbeit auch an diesem Passus orientieren. Die Pflegefachpersonen erfüllen neben ihrer pflegerischen Arbeit täglich auch Betreuungsaufgaben. In der Soziokultur arbeiten drei Mitarbeiterinnen; sie betreuen die Bewohnenden an fünf Tagen in der Woche mit alltagsgestaltenden Gruppenangeboten und in Einzelbetreuung. Dabei können sie auch auf die Mithilfe von Freiwilligen Mitarbeitenden zählen. Sie alle orientieren sich mit der aktivierenden Alltagsgestaltung an den Interessen und Bedürfnissen, aber auch an den vorhandenen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Bewohnenden, und tragen so zur Erhaltung einer positiven Befindlichkeit bei.

Betreuung findet jedoch nicht nur mit einem entsprechenden Angebot statt, sondern auch durch die Mitarbeitenden einfach so «zwischen Tür und Angel». Ein Lächeln, Zuwinken oder ein Kompliment im Vorbeigehen schenken als scheinbare Kleinigkeiten viel Freude und Wohlbefinden im Alltag. Es sind auch nicht nur Spezialdienste, die unsere Bewohnenden betreuen. Eine Hausdienst-Mitarbeiterin, die während ihrer Arbeit im Bewohnerzimmer durch ein paar nette Worte oder kleine Gesten (wie z.B. ein Kettchen schliessen, einen Schuhbändel binden, einen kurzen Trost spenden) auf die Bewohnenden eingeht, leistet ebenfalls Betreuungsarbeit, die zum Wohlbefinden beiträgt. Ebenso der Koch oder der Küchenmitarbeiter, der die Bewohnenden nach Befindlichkeit und Wünschen befragt. Oder die Servicemitarbeiterin, die mit jedem Essen auch eine Prise Humor serviert und in der Cafeteria ein offenes Ohr für Anliegen hat, und nicht zuletzt auch der technische Mitarbeiter, der sich bei einer Reparatur mitten in der Biographie eines Bewohners wiederfindet.

**HÖRBERATUNG
WETTINGEN**
HEINZ ANNER AG

Gratis Hörtest
Termin vereinbaren
056 427 21 66

Hörberatung Wettingen Heinz Anner AG, Landstrasse 88, 5430 Wettingen, Tel. 056 427 21 66, info@hoerberatung-wettingen.ch



BETREUUNG IST VIELFÄLTIG

Betreuung beginnt bereits bei der Administration

Claudia Marty, Administration

Unsere erste Morgenaktivität ist die Frühzustellung der Zeitungen an die Bewohnenden, die darauf Wert legen. Einige Exemplare werden in der Cafeteria zur allgemeinen Verfügung aufgelegt. Bei der Schalteröffnung um 8 Uhr stehen bereits die ersten Bewohnenden am Schalter, um Termine für die Podologie bzw. den Coiffeur zu buchen oder eine Posteingahlung zu tätigen. Taschengeld kann ebenfalls bei uns bezogen

Es sind viele kleine Dinge, die im Alltag geschätzt werden.

werden, sei es aus einem im Tresor deponierten Betrag oder auf Monatsrechnung. Sobald die Post da ist, wird sie in die Briefkästen verteilt. Bei demontierten Personen oder solchen, die administrative Aufgaben nicht mehr selber erledigen können oder wollen, leiten wir die Post an Angehörige weiter oder bewahren sie zur Abholung auf. Manchen ist es nicht möglich, ihren Briefkasten selber zu leeren. Dann verteilen wir die Post persönlich aufs Zimmer, ebenso tagsüber eintreffende Pakete, eingeschriebene gegen Unterschrift der Empfänger.

Danach geht es flott weiter: Angehörige kaufen Geschenkgutscheine für Cafeteriaabzüge oder Coiffeur/Podologie ein, Besucher fragen nach Zimmernummern, dem Weg zu einem

Zimmer oder ins Haus B und zu diversen Anlässen. Wir halten auch immer ein kleines Sortiment an Geburtstags- und sonstigen Karten bereit und führen diverse Batterien, die wir z. B. für Fernbedienungen auch gleich am Schalter auswechseln. Wir erklären Kosten auf der Monatsrechnung und manchmal auch solche der Krankenkassen, halten Formulare für Gesuche um Ergänzungsleistungen oder Hilfen-Entschädigungen bereit und geben entsprechende Auskunft. Natürlich sind wir auch «Blitzableiter» und Erstkontakte bei Beanstandungen, die wir umgehend an die zuständige Stelle weiterleiten. Dazwischen eilen wir zu Hilfe, wenn das Telefon im Zimmer nicht funktioniert. Es kommt vor, dass der Stecker in der Steckdose lose oder der Telefonhörer nicht richtig aufgelegt ist. Einige besitzen einen PC

oder Laptop – auch hier bieten wir nötigenfalls gerne Support an. Heute hat niemand mehr ein Telefonbuch, daher suchen wir auf Wunsch auch gerne Telefonnummern online heraus. Anmeldungen für Ausflüge, die wöchentliche Fahrt ins Dorf sowie Abmeldungen bei Abwesenheit nehmen wir ebenfalls gerne entgegen.

Selbstverständlich gehört dies alles neben den eigentlichen administrativen Arbeit auch zu unseren täglichen Aufgaben, die wir sehr gerne erbringen. Der Kontakt zu Bewohnenden, Angehörigen, Ämtern und vielen anderen Anspruchsgruppen freut uns sehr, und entsprechend haben wir gerne für alle immer ein freundliches Wort und ein Lächeln bereit.



**Verspannt?
Schmerzende Beine?
Müde Füsse?**

Selbständigkeit erhalten und Lebensqualität verbessern dank:

- Lymphdrainage/-bandage
- Fussreflexzonentherapie
- Klassische Massage
- Narbentherapie



**Zusatzversicherungsanerkant
Hausbesuch möglich**

Medizinische Massage Nina Burger | www.massagen-in-baden.ch | 079 324 05 56

Betreuung auch dank Hilfe auf Knopfdruck

Ernst Bannwart, Redaktor Seniorenpost

Die Spitex Heitersberg erbringt täglich von 7–22 Uhr vielfältige Dienstleistungen in der Pflege, Hauswirtschaft und Betreuung für die Kundinnen und Kunden aus dem ganzen Einzugsgebiet. Dies ermöglicht es, auch im hohen Alter selbständig in der gewohnten Umgebung zu bleiben und dennoch mit allem versorgt zu sein, was es an Dienstleistungen braucht. Was jedoch, wenn etwas passiert, ein Sturz, ein Unwohlsein oder sonst etwas, das unmittelbare Hilfe erfordert?

Der Spitex-Notruf für die Alarmierung rund um die Uhr

Viele Seniorinnen und Senioren verbringen den Lebensabend allein in ihrem Haus oder ihrer Wohnung. Familiäre oder auch externe Unterstützung ermöglicht dies oft für eine lange Zeit. Doch mit zunehmendem Alter kann sich manches ändern, man fühlt sich nicht mehr ganz so sicher wie früher. Dann gilt es abzuwägen, mit welchen Möglichkeiten eine zusätzliche Sicherheit rund um die Uhr erreicht werden kann. Hier empfiehlt die Spitex die Installation eines permanenten Notfalldienstes, der gegebenenfalls jederzeit für rasche Hilfe sorgt.

Zum Beispiel Frau G. aus M.

Frau G. lebt bereits seit 10 Jahren allein mit ihrem Hund in ihrer Wohnung und begibt sich auch gerne noch für Besorgungen ins Zentrum ihres Städtchens an der Reuss. Das ging lange gut, bis sie einmal unterwegs plötzlich eine Schwäche erlitt und stürzte. Ähnliches passierte ihr manchmal auch zuhause, und es gelang ihr jeweils nur mit Mühe, Hilfe zu holen. So entschied sie sich auf Empfehlung der Spitex-Betreuerin, ein Notrufgerät des Spitex-Partnersdienstes MEDICALL einzurichten, das ihr sowohl mit dem Handgelenk-Taster im Haus wie auch mit dem Flexgerät zum



FRAU G. MÖCHTE IHR NOTRUFGERÄT NICHT MEHR MISSEN.

Umhängen unterwegs jederzeit die Gewissheit gibt, dass im Falle eines Falles die richtige Person oder Rettungsstelle organisiert wird.

Wie funktioniert der Notruf?

Es ist wichtig, dass im Notfall die Alarmierung schnell, einfach und sicher erfolgt. Ein Knopfdruck auf den Handgelenktaster oder das umgehängte Flexgerät mit eingebautem Mikrofon und Lautsprecher genügt, und eine freundliche Stimme der Notrufzentrale erkundigt sich nach der Ursache des Alarms. Im Dialog wird ermittelt, welche Hilfe gewünscht wird und wer aus einer Liste von Angehörigen, Nachbarn, Spitex, Hausarzt usw. kontaktiert werden soll. Die Notruf-Mitarbeiterin bleibt mit der Kundin oder dem Kunden in Kontakt, bis Hilfe eingetroffen und bestätigt ist. Dabei entstehen weder durch diese aktive Unterstützung noch durch Fehl- oder erwünschte Testalarne zusätzliche Kosten; diese sind durch die monatliche Mietgebühr abgedeckt. Wichtig ist auch, dass die Ortung mit dem Flexgerät durch den eingebauten GPS-Chip jederzeit punktgenau möglich ist, was z. B. bei einem Verlust der Orientierung oder in der Dunkelheit entscheidend sein kann.

SPITEX-NOTRUF

Hilfe auf Knopfdruck
ab CHF 58.00 pro Monat.



Mehr Informationen:

Spitex Heitersberg, Tel. 056 481 70 80

www.spitex-heitersberg.ch, info@spitex-heitersberg.ch

Möchten Sie mehr erfahren?

Die Mitarbeitenden der Spitex Heitersberg beraten Sie gerne detailliert über den Spitex-Notruf, die Installation, Konditionen und Anwendung. Und auch noch wichtig: man muss weder Spitex-Mitglied sein noch eine andere Spitex-Dienstleistung beziehen, um diesen Notruf zu abonnieren. Ihre Fragen dazu beantworten wir gerne unter: **Telefon 056 481 70 80**, Spitex Heitersberg, Fislisbach, oder besuchen Sie uns im Internet: **www.spitex-heitersberg.ch**.



Vom Wonnemonat April zum aprilhaften Mai

Annelies Hubler, Bewohnerin und Redaktionsmitglied

Ja, der April macht was er will! Doch diesmal breitete sich seine Launenhaftigkeit in bunter Blütenpracht aus: Osterglocken, Hyazinthen, Tulpen, Flieder, Pfingstrosen – und alles umrahmt vom strahlendem Gelb der Forsythien. Dafür übernahm der «Maien» kapriziös die Rolle des Vormonats und liess die Eisheiligen mit harten Winden und frostigen Nächten walten. Umso herzerwärmender die Ständchen und Konzerte in unserer behaglichen Cafeteria, um den Frühling willkommen zu heissen.

Der gemischte Chor Remetschwil erfreute uns mit einem bunten Strauss an Melodien von Mozarts «Nachtigall» über «Sah ein Knab ein Röslein stehn», «La jardinière du Roi» zum irischen «Oh Danny Boy», Nana Mouskouris «La Provence» und zum Schluss noch zur «Biene Maya» – damit war das Lenzgefühl perfekt da.



Yvonne Suters Schlagerkonzert mit Musik aus den 50er- und 60er- Jahren entzückte das Publikum mit Liedern wie «Zwei kleine Italiener», «Schuld war nur der Bossa Nova», «Liebeskummer lohnt sich nicht», «Rot, rot, rot sind die Rosen» – passend zum Rosentag, als uns Herr Rohrer allen diese Königin der Blumen schenkte – bis



hin zu «Alls was bruchsch uf der Wält ...», Caterina Valentès «Komm ein bisschen mit nach Italien», Rocco Granatas «Marina» und «Viva Espana». Da fielen bei uns die Jahre ab, da war alles wieder in Schwung.

Das Duo Pole-Pole unterhielt uns auf währschafte Art: volkstümlich, mit klangvollen Jodlerstimmen, begleitet durch Harmonika und Alphorn und gewürzt mit flotten Sprüchen. Uralte Schlager wie «Das Leben auf der Alm», oder «Der alte Jäger im Silbertannental» usw. erfreuten viele Senioren, die sich noch gut an diese Weisen erinnern konnten.

Tradition geniesst auch das Muttertagssingen mit dem Seniorenchor Wettingen, den Volkssängern Rohrdorferberg, den SängerInnen von Pro Senectute und den Sängern der Gruppe «Singen am Abend» (einmal monatlich am Dienstag) unter der Leitung von Christine Neuhaus. Da entfaltete sich der Wonnemonat mit «Komm lieber Mai und mache», «Zyt isch da», «Wenn alle Brunnlein fliessen» «Hab' Sonne im Herzen», «Nun will der Lenz uns grüssen» und vielen mehr bis zum Kanon «Ein heller Morgen, ohne Sor-

gen» – einem musikalischen Geschenk an das ganze Publikum.

Ein herzliches Dankeschön für alle diese wunderbaren Konzerte!

«Frische Fische» – mit dem Allerhand-Theater Simone Wyss

Erstmals lud das Alterszentrum zu einem Figurentheater ein. Die von Simone Wyss gespielte Geschichte basiert auf dem gleichnamigen Bilderbuch von John Kilaka aus Tansania. Mit einfachen Mitteln spielen ausgewählte Tiere eine Geschichte über Freundschaft, Verrat und Versöhnung. Die farbenfrohe Bühne und die exotische Hintergrundmusik lassen die Zuschauer eintauchen in einen afrikanischen Dorfmarkt. Für einmal eine etwas andere Art der Unterhaltung, die jedoch auch geschätzt und mit Applaus verdankt wurde.

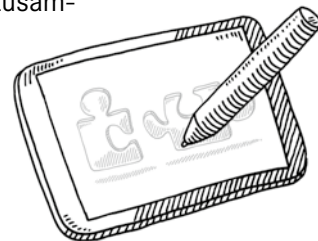


«Gamen» mit betagten Menschen

Susi Elisabeth Burger-Rufli, Leitung Hotellerie



Im Rahmen eines grösseren Forschungs- und Entwicklungsprojektes durfte das Alterszentrum am Buechberg zu Praxispartnern der Fachhochschule Nordwestschweiz werden. Für die Studenten galt es, Computerspiele für Bewohnende und ihre Angehörigen zu entwickeln. Myostis heisst das Projekt – abgeleitet aus dem botanischen Namen des Vergissmeinnicht. Niemand soll vergessen werden, auch die betagten Bewohnerinnen und Bewohner in unserem Alterszentrum nicht. Alle unsere Mitwirkenden an diesem Test haben sich gefreut, zusammen mit den Studenten auf Tablet-Computern verschiedene Spiele zu testen – Spiele, die in Zukunft auch den Senioren zur Verfügung stehen werden.



etatis – für Lebensqualität!

Sie möchten unbeschwert, sorglos und selbstbestimmt in Ihrem gewohnten Umfeld leben?

Wir helfen Ihnen dabei – persönlich, vertrauenswürdig und verschwiegen!

Ihre Selbstbestimmung bleibt immer erhalten.

Wir übernehmen gerne auch weitere, individuelle Aufgaben für Sie.

WIR ERLEDIGEN IHRE ADMINISTRATION

Allgemeiner Postdienst und Zahlungsverkehr
Zahlungsverkehr und Rechnungskontrolle
Versicherungen, Ämter, Krankenkassen
Vergütungsaufträgen an Bank oder Post
Abklärungen, Formulare, Steuern und mehr
Einrichten eines sinnvollen Ablagesystems
Korrespondenzen aller Art
Begleitung beim Verkauf Ihrer Liegenschaft

SPEZIELLE DIENSTE

Vorsorgeauftrag | Patientenverfügung

UNTERSTÜTZUNG RUND UMS WOHNEN

Abklärungen in Bezug auf Wohnbedürfnisse
Offertanfragen und Auftragsabwicklung mit Handwerkern.
Organisieren von Umzügen, Räumungen, Reinigungen und mehr
Hilfsmittelberatung bei körperlichen Einschränkungen oder in Rehabilitationsphasen

FÜR SIE SIND WIR GUT VERNETZT!

Unser Leistungsangebot wird im Bedarfsfall und nach Absprache mit Ihnen mit unseren ausgewählten Spezialisten ergänzt.

Herzliche Gratulation

In den angeschlossenen Gemeinden

Erwähnt werden hier alle Jubilare ab dem 80. Altersjahr. Mutationen nach Redaktionsschluss konnten leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Im Alterszentrum am Buechberg

01.07.	Margrith Busslinger	89.
07.07.	Robert Dunand	95.
09.07.	Margrith Seiler	94.
10.07.	Erika Stieger-Huber	86.
10.07.	Anna Schauenberg	89.
13.07.	Pia Darmstätter	91.
16.07.	Yvonne Spahr	84.
20.07.	Brigitte Müller	81.
20.07.	Erna Lörtscher	95.
22.07.	Paul Kaufmann	90.
23.07.	Jacques Seiler	97.
23.07.	Armin Schrepfer	71.
29.07.	Heidrun Ramisch	78.
31.07.	Ernst Keller	81.
04.08.	Paula Brogle	89.
06.08.	Fridolin Vögele	94.
07.08.	Burkard Huser	92.
10.08.	Gertrud Kargl	84.
12.08.	Elvira Wettstein	93.
18.08.	Hans Luginbühl	93.
21.08.	Martin Laube	81.
25.08.	Verena Niedermann	89.
28.08.	Aniko Tadey	75.
28.08.	Werner Knecht	89.
02.09.	Elisabeth Peterhans-Schürmann	93.
04.09.	Xaver Meier	96.
08.09.	Ursula Rüegg	95.
09.09.	Ruth Schröder	92.
18.09.	Bertha Schröder	93.
22.09.	Agnes Wettstein	91.
22.09.	Peter Saenze	79.
28.09.	Canisia Steger	92.
30.09.	Sandor Nagy	91.

Bellikon

03.07.	Rosmarie Bringold, Lindenweg 8	80.
09.07.	Johann Köfer, Im Blüemler 17	92.
16.07.	Karel Novak, Hasenbergstr. 43	90.
19.07.	Karl Oskar Zeindler, Mutschellenstr. 20	83.
22.07.	Hedwig Monn, Im Haldenächer 4	84.
23.07.	Georgina Jeanine Laurence Fricker, Schlossberg 19	83.
25.07.	Hildegard Kaufmann, Alterszentrum im Grüt, Mellingen	92.
01.08.	Elisabeth Widmer, Lindenweg 8	86.
09.08.	Vratislava Novak, Hasenbergstr. 43	82.
08.09.	Josef Meier, Dorfstr. 48	90.
09.09.	Robert Friedrich, Egelseestr. 3	82.
09.09.	Margarita Steger, Reusspark, Niederwil	94.
16.09.	Bruno Steger, Im Neuacher 1	91.
21.09.	Elisabeth Steger, Dorfstr. 2	89.
27.09.	Paulina Steffen, Remetschwilerstr. 2	90.

Birmenstorf

01.07.	Ida Friedrich-Utelli, Bruggerstr. 11	82.
07.07.	Erna Meyer-Bühler, Chileweg 8a	83.
10.07.	Marie Lehmann, Bruggerstr. 2	89.
12.07.	Johann Riedweg, Badenerstr. 42	92.
17.07.	Cäcilia Künzi, Rietereweg 3a	90.
26.07.	Fidel Zehnder, Badenerstr. 51	81.
29.07.	Karl Obenaus, Chilemattweg 7	84.
04.08.	Ruth Schneider, Strählgass 6a	82.
14.08.	Rudolf Gall, Bööndlerstr. 3	81.
14.08.	Max Rudolf, Oberzelglistr. 13	91.
15.08.	Rita Marta, Alterszentrum im Grüt, Mellingen	83.
26.08.	Peter Grimm, Seilersgrabeweg 8	84.
26.08.	Georg Friedrich, Bruggerstr. 11	81.
28.08.	Franz Küng-Busslinger, Eggstr. 2	82.
03.09.	Cäcilia Zehnder, Oberhardstr. 37	81.
03.09.	Anita Meier-Zehnder, Badenerstr. 26	80.
06.09.	Martin Zehnder, Lättestr. 12	86.
07.09.	Bertha Gehrig, Alterszentrum im Grüt, Mellinger	91.
13.09.	Eleonora Pabst, Oberhardstr. 7	84.
18.09.	Ruth Zehnder-Jeker, Mülligerstr. 6	83.
24.09.	Josefina Bolliger, Lättestr. 11	86.
24.09.	Johannes Suter-Zehnder, Oberhardstr. 41	80.
28.09.	Cäcilia Humbel, Bollstr. 42	91.
28.09.	Ida Memmishofer, Trotteweg 12	89.

Fislisbach

03.07.	Kurt Graber, Seniorenzentrum Tägerig	88.
04.07.	Hans Ziegler, Bühlweg 8	88.
05.07.	Karl Meier, Musterleestr. 1	83.
06.07.	Jrma Dort, Oberrohrdorferstr. 25	89.
08.07.	Anna Wolf-Hüppin, Badenerstr. 43	82.
10.07.	Ruth Baumann, Moosackerstr. 4	92.
15.07.	Rosmarie Richter, Leemattenstr. 31	88.
15.07.	Alice Heimgartner-Heimgartner, Mellingerstr. 30	83.
17.07.	Theresia Mürset-Leitgeb, AZ Ennetbaden	81.
17.07.	Rolf Karpf, Jurastr. 8	82.
20.07.	Margrit Fahrni-Kalina, Birmenstorferstr. 29	81.

23.07.	Paul Leimbach, Feldstr. 30	82.
23.07.	Antonino Bellafigliore, Schönbühlstr. 15	81.
23.07.	Viktor Djurasek, Bernardastr. 5e	80.
25.07.	Marta Meier, Bünstenstr. 3	87.
25.07.	Agatha Meyer-Büchler, Harlachenstr. 4a	81.
26.07.	Peter Seiler, Ahornstr. 5	80.
29.07.	Walter Stauffer, Dorfstr. 18a	83.
31.07.	Zoe Huddleston, Birmenstorferstr. 1	80.
04.08.	Gerda Probst, Oberrohrdorferstr. 32	88.
05.08.	Barbara Reinhard-Chojecka, Hiltibergstr. 27	84.
07.08.	Heinz Aerni, Alte Birmenstorferstr. 5	87.
07.08.	Johanna Peterhans, Badenerstr. 38	93.
07.08.	Oskar Ammann, Dorrenstr. 3	88.
08.08.	Rudolf Hirt, Steinackerstr. 5b	83.
08.08.	Elisabeth Strebel, Hagenbüchlerstr. 23	82.
09.08.	Paul Läuchli, Steinackerstr. 7c	89.
09.08.	René Schmid, Steinackerstr. 5a	80.
10.08.	Walter Baumann, Birkenstr. 3b	82.
11.08.	Anna Peterhans-Heimgartner, Haldenweg 5	80.
11.08.	Monika Kreutzer-Gabriel, Moosackerstr. 4	82.
17.08.	Clara Baumgartner, Buchhaldenstr. 5	88.
19.08.	Theresia Koller, Schönbühlstr. 7	88.
19.08.	Gertrud Eggeling, Schulstr. 2b	85.
20.08.	Rosmarie Clausen-Koller, Zelglistr. 11	84.
25.08.	Alma Jehle, Erlenstr. 3	92.
25.08.	Adelia Widmer-Carravieri, Erlenstr. 4	80.
28.08.	Hildegard Kobel-Spahr, Leemattenstr. 33	80.
29.08.	Martin Heimgartner, Schönaustr. 3	83.
30.08.	Erna Hennerbichler-Hodek, Breitlerstr. 1	84.
01.09.	Alfred Korbie, Hagenbüchlerstr. 23	87.
01.09.	Rosa Deflorin-Wettstein, Jurastr. 1	84.
03.09.	Karl Handl, Schönaustr. 3	85.
04.09.	Walter Hochstrasser, Dorfstr. 18a	88.
05.09.	Ernst Schori, Tannenweg 11	84.
07.09.	Elzbieta Skibinski-Koprowska, Bernardastr. 28b	82.
08.09.	Maria Heimgartner, AZ Kehl Baden	98.
10.09.	Caterina Zmak-Usic, Moosackerstr. 14	81.
10.09.	Rosmarie Heimgartner-Peterhans, Dorfstr. 18b	83.
11.09.	Karl Schälchli, Birmenstorferstr. 29	83.
12.09.	Max Zimmermann, Schönbühlstr. 38	85.
13.09.	Walter Burtscher, Musterleeweg 8	89.
15.09.	Arthur Kälin, Badenerstr. 7b	89.
16.09.	Herta Dähler-Gratz, Blumenweg 1	84.
16.09.	Hans Arnet, Steinackerstr. 2a	82.
17.09.	Deborah Marolf-Dowd, Schulstr. 2a	80.
19.09.	Adelheit Gamma, Schönbühlstr. 15	82.
22.09.	Walter Heimgartner, Dorrenstr. 2	90.
23.09.	Maria Zimmermann, Niederrohrdorferstr. 10	95.
24.09.	Maria Hohl-Locher, Mellingerstr. 1	82.
27.09.	Josef Peterhans, Dorfstr. 10	91.
30.09.	Ángeles Sánchez Soteras Ventura, Bernardastr. 18a	95.

Künten

04.07.	Marie Estermann, Seniorenresidenz Bärholz, 5610 Wohlen	88.
05.07.	Willi Härdi, Bodenacherstr. 4	82.

09.07.	Hans Meier , Hirsacherweg 1	84.
25.07.	Joseph Meier , Bodenacherstr. 21	99.
09.08.	Reiner Anton Hiltmann , Im Hofacher 5	80.
09.09.	Verena Bertha Hårdi , Bodenacherstr. 4	80.
11.09.	Othmar Hafner , Sulzerstr. 3	82.
12.09.	Agnes Gehrig-Suter , Hauptstr. 17	85.
16.09.	Werner Bieri , Fabrikstr. 1	81.

Niederrohrdorf

01.07.	Willi Kessler , Zelglistr. 7	80.
01.07.	Barbara Parth , Rigistr. 14	86.
07.07.	Ernesto Perucchi , Weiherweg 26a	88.
07.07.	Ernst Reutlinger , Oberdorfstr. 9	88.
08.07.	Maria Berchtold-Steiner , Parkweg 2	83.
10.07.	Adelheid Schmid-Schüpfer , Fohrhölzistr. 14c	82.
11.07.	Siegfried Seifert , Buacherweg 1	87.
16.07.	Elise Schmid , Esteristr. 9	90.
16.07.	Rosmarie Fislser-Fischer , Weiherweg 20	83.
17.07.	Verena Lauk , Alterszentrum im Grüt, Mellingen	93.
23.07.	Max Richei , Hofacherstr. 22	90.
24.07.	Martha Dobler-Egloff , Weiherweg 5	82.
27.07.	Anna Attiger , Oberdorfstr. 16	87.
31.07.	Aloisia Wey , Zweierestr. 5a	84.
04.08.	Heinz Walser , Oberdorfstr. 5	82.
05.08.	Otto Schmid , Esteristr. 9	90.
05.08.	Ingrid Huber-Bommeli , Oberdorfstr. 9	80.
12.08.	Erich Schmid , Fohrhölzistr. 14c	85.
14.08.	Hildegard Schuppisser-Schuler , Höhenweg 12	82.
24.08.	Mathilde Suter-Gassmann , Römerweg 7	81.
25.08.	René Kaufmann , Quellenweg 4	81.
25.08.	Henriette Walser-Dodillet , Oberdorfstr. 5	81.
22.08.	Silvia Mattka , Loorenstr. 11	83.
27.08.	Verena Brinkmann , Holzrütistr. 6a	85.
06.09.	Josef Brem , Holzrütistr. 6e	81.
12.09.	Theodor Kunz , Hiltiweg 5	88.
13.09.	Franz Müller , Breitacherstr. 5	80.
18.09.	Willi Dräyer , Vogelrütli 123	83.
21.09.	Engelbert Schmiedl , Heitersbergstr. 26	81.
22.09.	Walter Vonäsch , Holzrütistr. 6a	82.
24.09.	Robert Tschabold , Loorenstr. 18	82.
30.09.	Hermann Hauenstein , Holzrütistr. 6e	85.
30.09.	Franz Kaufmann , Esteristr. 16	83.

Oberrohrdorf

01.07.	Elisabetha Hagenlocher , Hinterbächlistr. 12	87.
01.07.	Albert Kurz , Bergstr. 8	85.
01.07.	Carla Hug , Bergstr. 8	82.
02.07.	Luigi Lafranchi , Mülibachweg 5	86.
03.07.	Ursula Keller-Isler , Morgenacherstr. 3B	81.
04.07.	Angelo Abbate , Binsenstr. 2	81.
04.07.	Theresia Rosenberger , Bergstr. 8	81.
04.07.	Eduard Kaufmann , Unterriedstr. 12	81.
05.07.	Ursula Merki-Deicher , Sorchenstr. 9	82.
06.07.	Sabri Yildiz , Steiachner 4	81.
07.07.	Franz Rimann , Rüslerstr. 22	92.
08.07.	Ruth Schürmann-Meier , Altbergstr. 5	81.
10.07.	Emanuel Schreier , Rüslerstr. 12	86.
11.07.	Gertrud Kaderli-Müller , Rotrischstr. 11	81.

11.07.	Rita Rimann , Rüslerstr. 22	84.
11.07.	Margrit Lay , Brügglischer 24	99.
12.07.	Felix Näf , Ringstr. 5	80.
13.07.	Ricco Hochstrasser , im Täli 7	80.
13.07.	Oldrich Cupr , Riedmattenstr. 4	82.
13.07.	Kurt Blatter , Altbergstr. 14	85.
14.07.	Therese Herrmann , Badenerstr. 37	81.
16.07.	Heidi Frozza , Gwiggweg 13	87.
17.07.	Viktor Schnüriger , Weihermattstr. 28	85.
17.07.	Margaretha Gerwer , Hinterbächlistr. 28	86.
17.07.	Irene Burkart-Zehnder , Büntenquartier 15	83.
18.07.	Gallus Egger , Huttenpeterstr. 1	85.
19.07.	Anton Egloff , Unterriedstr. 21	83.
21.07.	Bernhard Bühler , Huttenpeterstr. 17	86.
22.07.	Hansueli Müller , Badenerstr. 23	80.
23.07.	Rosmarie Bodenmann , Bergstr. 8	97.
23.07.	Elise Zehnder , Morgenacherstr. 3a	86.
24.07.	Rosmarie Rohner , Morgenacherstr. 32	90.
26.07.	Gottlieb Kälin , Rüslerstr. 3	89.
26.07.	Margrit Vogler , Bergstr. 6	91.
26.07.	Oswald Grosswiler , Gässli 4	87.
28.07.	Huldya Limacher , Geissraistr. 6	86.
29.07.	Marie-Louise Schweizer , Riedmattenstr. 5	84.
31.07.	Magdalena Dätwyler-Baumgartner , Morgenacherstr. 8	82.
01.08.	Vincenzo Pisano , Altbergstr. 12	80.
02.08.	Iride Trentini , Cholacherstr. 2	84.
02.08.	Bernadette Kuntner , Luxmattenstr. 23	85.
02.08.	Brigitte Feldmeier-Baumgartner , Brügglischer 15	82.
03.08.	Max Rohner , Morgenacherstr. 32	94.
03.08.	Werner Marrer , Oberdorfstr. 11	82.
04.08.	Blanka Fischli , Badenerstr. 40	86.
04.08.	Renée Lüthi , Brügglischer 35	84.
06.08.	Annemarie Bäschlin-Ankersmit , Geissraistr. 9	81.
06.08.	Marlis Weisskopf-Meier , Badenerstr. 10	81.
06.08.	Elisabeth Ungrad , Luxmattenstr. 19	87.
06.08.	Norbert Straumann , Zelgli 32	83.
07.08.	Walter Suter , Geissraistr. 36	90.
07.08.	Stephanie Witschi , Riedweg 4	87.
08.08.	Albert Keiser , Hinterbächlistr. 21	84.
08.08.	Rosmarie Eberle-Gruber , Gheidweg 7	82.
09.08.	Jaroslav Jaroch , Luxmattenstr. 17	85.
09.08.	Hildegard Dähler , Hintermatthof 10	84.
10.08.	Verena Seiler-Lüthard , Grabenmattstr. 26	83.
14.08.	Jaroslav Weiss , Rüslerstr. 1	90.
17.08.	Karl Egli , Rüslerstr. 5	85.
19.08.	Myrta Geissmann , Rüslerstr. 1	86.
22.08.	Anton Roeder , Morgenacherstr. 5	84.
23.08.	Marianne Springer-Werner , Hinterbächlistr. 36	80.
25.08.	Gabriele Antonucci , Rüslerstr. 1	96.
27.08.	Wilhelm Humbel , Busslingerstr. 2	83.
27.08.	Emma Meier-Schürmann , Rebbergweg 4	80.
28.08.	Arthur Brühlmeier , Luxmattenstr. 1	85.
02.09.	Lilli Koller-Knoblauch , Buechraiweg 7	82.
03.09.	Elsbeth Witzig , Morgenacherstr. 3B	84.
07.09.	Peter Leder , Zelgli 18	87.
08.09.	Franz Ehrler , Hintermatthof 8	82.
10.09.	Sibylle Nohl , Hinterbächlistr. 26	86.
11.09.	Agnes Bertolaso , Brügglischer 25	83.

12.09.	Ruth Wilhelm , Huttenpeterstr. 4	87.
13.09.	Annemarie Tschanz-Hürlimann , Ringstr. 25A	80.
14.09.	Werner Hagenbucher , Morgenacherstr. 3b	90.
14.09.	Leo Mullis , Steiachner 1	82.
15.09.	Rita Fluri , Weihermattstr. 22	86.
16.09.	Rudolf Musel , Riedmattenstr. 26	85.
22.09.	Gerhard Feldmeier , Brügglischer 15	81.
22.09.	Walter Janes , Tännndliacher 8	89.
22.09.	Gertrude Zihlmann , Cholacherstr. 16	91.
23.09.	Gertrude Moser-Matitz , Hintermatthof 2	80.
25.09.	Hans Schläppi , Morgenacherstr. 22	81.
28.09.	Theresia Lauk-Heimgartner , Riedmattenstr. 8	83.
30.09.	Micheline Diebold , Buechraiweg 45	86.

Remetschwil

05.07.	Anton Pfyl , Sennhofstr. 30	81.
15.07.	Ernst Fahrni , Obere Halde 6	85.
15.07.	Rosa-Marie Vogt , Lindenweg 7	80.
21.07.	Klara Wettstein , Buchslistr. 11	82.
06.08.	Josefina Wetter , Sonnenbergweg 7	89.
08.08.	Ida Wettstein , Zopfstr. 11	86.
07.09.	Alois Hagenbuch , Hübelgasse 13	86.
12.09.	Vladimir Kolcava , Steinacker 7	91.
15.09.	Traude Arber , Sonnenrain 7	81.
18.09.	Fritz Rindisbacher , Bachstr. 8	84.
30.09.	Gottfried Järmann , Sennhof 510	86.

Stetten

03.07.	Lotti Leisi , Sonnmatt 2	90.
04.07.	Pierre Brisset , Dohlenweg 5	81.
07.07.	Elisabeth Schön , Dohlenweg 2	84.
08.07.	Adolf Traub , Eichhof 6	99.
14.07.	Iris Wietlisbach-Sutter , Lerchenweg 1	80.
20.07.	Silvia Leimgruber , Unterer Höhenweg 8	85.
20.07.	Maximilian Humbel , Baumgartenstr. 6	88.
22.07.	Magdalena Seiler , Oberdorfstr. 2	86.
28.07.	Martha Gremper , Reusspark Niederwil	94.
04.08.	Oswald Staubli , Honertstr. 8B	81.
17.08.	Ludwig Leimgruber , Unt. Höhenweg 8	93.
18.09.	Dora Hüsler , Sonnmatt 3	85.
20.08.	Margaretha Leimgruber , Mellingenstr. 10	87.
28.08.	Erwin Heimgartner , Grabenmattenstr. 5	80.
21.08.	Mario Sintzel , alter Postweg 1	82.
21.09.	Hedwig Cahen , Klosterfeldweg 11	89.
22.09.	Ernst Wettstein , Oberdorfstr. 2	88.





AUS DEM LEBEN ERZÄHLT

Frau Lilly Nyffenegger-Huber, 90-jährig

Ernst Bannwart, Redaktor



Wir kennen uns aus Birmenstorf schon länger, entsprechend freue ich mich auf das Gespräch mit Frau Nyffenegger, um ihre Lebensgeschichte wie gewohnt anhand eines Leitfadens etwas zu ergründen. Doch sie überrascht mich gleich zum Empfang mit einem Buch mit dem Titel «Geschichten aus meinem Leben» – taufrisch aufbereitet aus ihren Tagebuchaufzeichnungen, die sie zeitlebens gepflegt hat. «Da steht alles drin» – meint sie mit jenem Schmunzeln, das mich immer irgendwie an Agatha Christies legendäre Miss Marple erinnert.

Und ja – es ist spannend, in diesen Geschichten ganz alltägliche Episoden fast hautnah zu erleben. Ihre Beobachtungsgabe und die Fähigkeit, die richtigen Worte zu finden, machen deutlich, dass auch sie selber belesen ist. Wer immer also Gelegenheit bekommt, in dieses Lebensbuch reinzuschauen, sollte dies unbedingt tun – es gibt selten derart authentische Zeitbilder, wie sie Frau Nyffenegger zu Papier gebracht hat. Diese Vielfalt an Geschichten macht es hingegen nicht unbedingt leichter, ein passendes Resumé abzuleiten. Doch als beredte Erzählerin mit bewundernswerter Erinnerung wird sie sicher gerne all jenen noch ausführlicher von früher berichten, die sich dafür interessieren.

Aufgewachsen ist Lilly Nyffenegger also im «Innlauf» in Birrhard, oberhalb der Reuss auf einem kleinen Bauernhof, vorerst zusammen mit einem älteren und einem jüngeren Bruder. 13 bzw. 15 Jahre später kamen dann noch eine

Schwester und ein Bruder hinzu. Auf dem Hof mit acht Kühen gab es immer viel zu tun, und sie arbeitete oft und gern mit ihrem Vater zusammen. Schon da wusste sie – und würde es auch wieder so machen – dass sie Bauersfrau werden möchte. In Birrhard besuchte sie die Gesamtschule, in der alle Kinder von der 1. bis zur 8. Klasse gemeinsam von einem Lehrer unterrichtet wurden. Einziges Schulareignis war jeweils das Brötliexamen, das am Weissen Sonntag stattfand. Da bekam am Schluss jedes Kind ein Pfund Weissbrot, von dem je nach Länge des Heimwegs mehr oder weniger übrig blieb. Eigentlich hätte sie nach der 5. Klasse die Bezirksschule in Mellingen besuchen können, entschied sich aber, im Dorf zu bleiben, um so ihre Mutter, die gesundheitlich darauf angewiesen war, besser unterstützen zu können.

Während den Kriegsjahren musste ihr Vater lange Dienst leisten, sodass die Arbeit auf dem Feld der Familie oblag. Einmal galt es, 10 Aren Raps zu ernten, und damit die Schoten beim Schneiden nicht aufsprangen, wurde die Arbeit nachts ab drei Uhr Bündel für Bündel mit dem Messer behutsam durchgeführt – und danach ging's wie üblich

zur Schule. Es waren schwierige Kriegsjahre, unter denen insbesondere ihre Mutter litt, die schliesslich lange Zeit zur Kur musste.

Ihren Mann lernte sie kennen, als sie auf dem Oberhard mithalf, weil in jenem Haushalt ihre spätere Schwiegermutter erkrankt war. Vier Jahre später heirateten sie, und bereits mit 25 Jahren kam das vierte Kind zur Welt. Den elterlichen Hof hatten sie inzwischen übernehmen können, und weil es auch hier mit kleiner Viehwirtschaft und dem Anbau und Vermarkten diverser Gemüse viel zu tun gab, war ihr Haus stets offen für Arbeitskräfte verschiedenster Herkunft. Auch dazu sind in ihrem Buch zahlreiche Episoden trefflich beschrieben.

So lag es in der Natur ihres Bauerndaseins, dass das Leben von früh bis spät aus Arbeit bestand, was ihr jedoch zugleich viel Erfüllung brachte. Und nicht ohne Stolz blickt sie dabei auch auf die Familien ihrer vier verheirateten Kinder mit neun Enkeln und sieben Urenkeln, die ihr allesamt Freude bereiten und die Gewissheit geben, dass alles gut herausgekommen ist. Zwar musste sie bereit vor 20 Jahren von ihrem Gatten



Abschied nehmen, doch lebte sie noch bis zwei Wochen nach dem 90. Geburtstag in ihrem Emmentaler Haus auf dem Oberhard, bevor sie sich kurzerhand entschloss, ins Altersheim umzuziehen. Hier kann sie nun unter anderem ihrem liebsten Hobby, dem Lesen frönen – schon immer ihre bevorzugte Art, auf Reisen zu gehen. Und auch jetzt führt sie ab und zu das Tagebuchschreiben fort, was ihr willkommene Gelegenheit gibt, das Leben zu reflektieren.

Natürlich freut sie sich immer über Besuch, sei es von ihrer grossen Familie, aber auch aus dem Bekanntenkreis von Birmenstorf. Und wenn im Haus nichts anderes los ist, hört sie mit Vergnügen die «Musikwelle», bei der es ihr besonders Melodien von André Rieu angetan haben. Möge ihr der verdiente Ruhestand weiterhin viele schöne Einträge ins Tagebuch bescheren.

Emil Schmid
Wettingen




ONKEL TOM'S
BROCKI



UMZUG



RÄUMUNG



REINIGUNG

Dorfstrasse 49 · 5430 Wettingen
056 426 42 42 · emil-schmid.ch

GEDICHT

«Männerschicksal»

Ernst Bannwart, Redaktor



*Wir Männer sind geschundne Wesen
 Und das von allem Anfang an
 Wir sind es immer schon gewesen
 Da gibt es nichts zu rütteln dran*

*Seit Adams Zeiten sind wir ständig
 Um Zeugung auf der Welt bemüht
 Selbstlos und biologisch wendig
 Und meist mit sonnigem Gemüt*

*Dann zogen mutig wir zu Kriege
 Für Gott und Heil und Vaterland
 Und legten Schwert und Pfand der Siege
 Helvetia in Schoss und Hand*

*Wir bohrten Löcher in die Berge
 Und bauten Dämme für den See
 Erfanden Wolf und Sieben Zwerge
 Die Eisenbahn, das Portmonee*

*Entdeckten mutig ferne Länder
 Die Politik und auch den Jass
 Die Radio- und Fernsender
 Das Alphorn und den Kontrabass*

*Und all dies taten wir auf Erden
 Zum Wohle nur von Frau und Kind
 Um deren Glück noch mehr zu mehren
 Wodurch auch wir nur glücklich sind*

*Das heisst, wodurch wir glücklich wären
 Sofern man uns nicht unterstellt
 Wir seien gerne die Primären
 Und Frauen uns nicht gleichgestellt*

*Ach wüssten doch die lieben Frauen
 Wie schwer es unsereiner hat
 Sie würden blindlings uns vertrauen
 Und hätten das Gerangel satt*

*Nun denn, in meinem nächsten Leben
 Da komm ich wohl als Frau zur Welt
 Und werde jedem eine kleben
 Der einen solchen Mist erzählt*

Vorschau 3. Buechbergfäscht im Alterszentrum

Susi Elisabeth Burger-Rufli, Leitung Hotellerie



Freitag, 20. September, 14–20 Uhr

Wir laden auch dieses Jahr Jung und Alt herzlich ein zum 3. grossen Buechbergfäscht. Es erwartet Sie wiederum ein buntes Programm. Dieses Jahr ist für die Kinder der Kasperli zu Gast und zu den kulinarischen Leckerbissen in der Cafeteria spielt der Bandoneonspieler Jonatan Blaty auf.

Begegnen Sie an diesem Fest unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und werfen Sie bei den angebotenen Führungen gerne auch einen Blick hinter die Kulissen unseres Hauses!

Das Detailprogramm erhalten Sie als Flyer mit der nächsten Seniorenpost Mitte September. Ab August wird das Programm auch auf unserer Website aufgeschaltet sein.

Ich fühle mich gut!

hilfSMITTELWELT^{AG}

• • einfacher – bequemer – freier

**Praktische und schöne
Hilfsmittel für mehr Lebensqualität
und Unabhängigkeit.**

hilfsmittelwelt AG | Winkelriedstr. 2 | 5430 Wettingen
Tel. 056 426 07 25 | www.hilfsmittelwelt.ch

Der beliebte Höhepunkt: Das Jassturnier

Dieses wird wiederum zusammen mit der **Jassgruppe der Senioren Fislisbach** wie folgt organisiert:

- Zeitpunkt:** 20. September 2019,
14.00–16.30 Uhr
- Ort:** Mehrzweckraum Haus B
- Spielmodus:** Schieber mit deutschen Karten,
Einzel mit zugelosten Partnern,
Trumpf, Obenabe, Undenufe, alles
zählt einfach, 4 Passen à 2 Runden
- Teilnahmegebühr:** CHF 10.– / Person inkl. Gutschein
CHF 5.– für die Cafeteria
- Preise:** Attraktive Preise für
die ersten 10 Ränge
- Teilnehmerzahl:** Es können max. 60 Teilnehmer/innen
mitspielen, die Anmeldungen werden
in der Reihenfolge des Eingangs
berücksichtigt.
- Verantwortlich:** Frau Sandra Pfister,
Bereichsleitung Administration
- Anmeldung:** ist Bedingung und ab sofort
bis Dienstag, 17. September 2019
möglich per Telefon: 056 484 83 83
oder E-Mail: info@buechberg.ch.
(Bitte Name, Adresse und Telefonnummer oder E-Mail angeben)

Wir freuen uns wiederum auf viele Mitjasserinnen und Mitjasser und ebenso zahlreiche Festbesucher aller Generationen, und heissen schon jetzt alle herzlich willkommen.

OK Buechbergfäscht



Bewohnerausflug nach Einsiedeln

Susi Elisabeth Burger-Rufli, Leitung Hotellerie

Einer Wallfahrt kam es gleich, als am 31. Mai stattliche 37 Bewohnende mit Begleittross Richtung Einsiedeln fuhren. Ein letzter Gruss galt noch unseren Aktionärgemeinden am Rohrdorferberg, die wir mit zwei Cars bei strahlendem Sonnenschein durchfuhren. Im Blick hatten wir dabei lange die wunderbar schneebedeckte Alpenkette bis hin zu den Freiburger Alpen, eine Sicht, die klarer nicht hätte sein können. Nach dem Mutschellen folgte ein kurzes Stück Autobahn Richtung Chur, wo uns in Oberrieden der in der Sonne glitzernde Zürichsee willkommen hiess. Unser Carchauffeur sang mit uns «s'Schwyzlerländli isch so chlii, aber schöner chönnts nid sii» – und die

Gegend wurde immer noch schöner. Von Richterswil fuhren wir bergauf an blumigen Matten vorbei via Schindellegi nach Einsiedeln. Inzwischen meldete sich bereits etwas der Hunger, doch die Tische waren im Restaurant Tulipan vis-à-vis des Klosters vorsorglich bereits gedeckt. Das Mittagessen mundete allen vorzüglich, der Kirchengang folgte nach dem Dessert. Infolge der Pflastersteinsanierung bewegte sich die Schar auf der einfachsten begeh- und befahrbaren Route hinauf zur riesigen barocken Klosterkirche. Viele versprochene Kerzen wurden angezündet und manches Gebet an die schwarze Madonna gerichtet. Die Cars erwarteten danach die Schar, die doch

auch bereits wieder etwas Sehnsucht nach Hause erkennen liess, an einem zentralen Platz. Nach dem obligaten Appell waren wir froh, dass wir wieder alle Schäfchen beisammen hatten. So fuhren wir mit vielen altbekannten und neu aufgefrischten Eindrücken vorbei am Hüttensee durch die liebliche Gegend am Hirzel Richtung Flachsee, wo auch noch Störche unsere Aufmerksamkeit erregten. Müde, aber wohlbehalten kamen wir in Fislisbach an, voller wunderschöner und nachhaltiger Eindrücke dieser abwechslungsreichen Fahrt.



Die Pflegegruppe 3 im Haus A, 5. und 6. Stock

Ernst Bannwart, Redaktor

Im Rahmen unserer Teamvorstellungen dürfen wir Ihnen hier die Pflegegruppe 3 präsentieren, die im Haus A die beiden obersten Stockwerke betreut. Natürlich ist die Aufgabenstellung bei allen vier Pflegeteams die gleiche, und auch die Zahl der Mitarbeitenden liegt bei 13 Tagesbeschäftigten, wobei dies je nach aktuellem Stand der RAI Pflegestufen leicht variiert. Für Judith Moser, seit der Neugliederung der Gruppen als Leiterin dieses Teams im 80% Pensum eingesetzt, stehen aus verschiedenen Anliegen vor allem zwei im Vordergrund, die sie mit ihrer Abteilung erfüllen möchte.

Vorab geht es darum, dass für die meisten Bewohnerinnen und Bewohner hier das letzte Zuhause ist – und dies auch wirklich sein soll. Alle bringen ihre eigene reiche Lebensgeschichte mit und verdienen es, einfühlsam, respektvoll und liebenswürdig betreut zu werden. Das gilt auch für die Angehörigen, die dieses Anliegen teilen und mit denen das gegenseitige

Verständnis als wichtigste Voraussetzung gesucht und gepflegt wird. Für Frau Mosers Team gibt es denn auch kein grösseres Kompliment, als wenn eine Bewohnerin nach einem externen Aufenthalt gerne wieder «nach Hause» möchte und damit ihr Zimmer im Alterszentrum meint.

Dass es den Bewohnenden gut geht, setzt voraus, dass es auch dem Team, den Mitarbeitenden gut geht. Das wird durch Faktoren wie einen fairen Einsatzplan, ausgewogene Verteilung der Früh-, Mittel- und Spätschichten, Übertragung der Tagesverantwortung an die diplomierten Fachkräfte und Lernenden im 3. Lehrjahr, aber auch durch regelmässige Information, Weiterbildung und die Pflege des Teamgeistes manchmal mit einem Event, allem voran aber im vertrauens- und humorvollen täglichen Umgang miteinander angestrebt. Ganz nach dem Motto, dass man das, was man gern macht, auch gut macht – und umgekehrt.

Wir heissen herzlich willkommen:

Josef Bregenzer
Niederrohrdorf

Irma Ledergerber
Niederrohrdorf

Rosa Meier
Fislisbach

Christoph Mosimann
Fislisbach

Remo Pier-Giorgio
Fislisbach

Peter Saenze
Würenlingen

Maria Winkler Schmid
Turgi

Lisbeth Wietlisbach
Oberrohrdorf

Wir haben Abschied genommen von:

Pedro Alsina
Fislisbach

Gertraud Bischofberger
Fislisbach

Erika Irniger
Zürich

Albert Kloss
Fislisbach

Ruth Reimann
Neuenhof

Anna Suter-Brem
Baden

Brigitte Von Burg
Tägerig



VLNR: ELISABETH BLUM, TÜNDE KERÉKGYÁRTÓ, JOSIP URODA, SONIA VECCHIO, MARIA ORLANDO, MÉLANIE KLINGELHÖFER, ZHOU ZIEN, COSSED CHRISTEN, CORNELIA SCHNEIDER, JUDITH MOSER, ABTEILUNGSLEITERIN, MARIANNA RASPA

Ihr Weg in die berufliche Zukunft?

Ernst Bannwart, Redaktor



Der Gewerbeverein Rohrdorferberg möchte die einheimischen Jugendlichen in ihrer regionalen Berufsfindung aktiv unterstützen. Zusammen mit der Kreisschule Rohrdorferberg wurde ein Konzept entwickelt, das Schulabgängern je einen 1½-stündigen konkreten Einblick in verschiedene Berufe unserer Region ermöglicht.

Im Rahmen dieses erstmaligen Schnupperprogramms der Sekundar- und Realschule Rohrdorferberg nahmen 13 Jugendliche die Gelegenheit wahr, in unserem Haus die Möglichkeiten der Lehrberufe Kauffrau/Kaufmann, Fachfrau Hauswirtschaft und Fachangestellte/r Gesundheit im realen Umfeld kennenzulernen. Die Idee war dabei zweifellos richtig, als Variante zu den bisherigen «Tischmessen» diesen Einblick neu realitätsnäher am Ort des Geschehens zu gestalten, da über eine persönliche Wahrnehmung des entsprechenden Umfeldes eine viel differenziertere Vorstellung der Berufe erzielt wird.

So wurden an den beiden Schnuppertagen die Interessierten in vier kleinen Gruppen zuerst kurz in den Betrieb eingeführt und erhielten auf dem Rundgang einen allgemeinen Einblick, bevor sie einzeln dem gewählten Beruf zugeteilt wurden und hier anhand von praktischen Beispielen «live» spüren konnten, worum es in der jeweiligen Aufgabe geht. Auch wenn dieser Erstkontakt natürlich vertiefte Schnuppertage nicht ersetzen kann, ist die Initiative des Gewerbevereins Rohrdorferberg für die Berufsfindung doch in jeder Hinsicht begrüssenswert. Dies dürfte dazu beitragen, dass die Schulabgänger ihre Berufswahl mit anderen Augen ansehen, was für alle Beteiligten nur von Vorteil sein kann.

STÖCKLIN

Gönnen Sie sich eine Auszeit im Allgäu

Bad Wörishofen – wo Kneipp zu Hause ist

Hotel Alpenhof ***

Hier im Alpenhof empfängt Sie vom ersten Moment an ein Wohlfühlklima, das Sie so schnell nicht wieder loslässt.

Das Hotel liegt 10 Gehminuten von der Fussgängerzone entfernt, am Wanderweg zum Waldsee. Bei einem Aufenthalt von mind. 7 Nächten Kutschenfahrt mit hoteleigenen Pferden inbegriffen. Ausserdem: Hallenbad (5×10m), Kneipp-Tretbecken und Armbecken, Kneipp-Wechselgüsse, Wickel, klassische Massagen etc.

8 Tage Basis DZ

inkl. Frühstück, Hin- und Rückfahrt sowie Wohnabholdienst*

ab CHF 876.– pro Person

Abfahrten:

23. März – 23. Okt. 2019
jeweils am Mittwoch
und am Samstag

wir holen Sie
zu Hause ab
• kein Kofferttragen
• kein Stress

* Bestellen Sie gratis den aktuellen Stöcklin-Reisekatalog und erkundigen Sie sich, ob ihr Wohnort in der Wohnabholdienstzone liegt. Das Stöcklin-Team informiert Sie auch gerne über die 14 weiteren Vertragshotels in Bad Wörishofen.

Stöcklin Reisen AG

Dorfstrasse 49 5430 Wettingen
www.stoecklin.ch info@stoecklin.ch
Buchungstelefon **056 437 29 29**

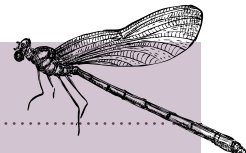
Abano Montegrotto • Ischia • Montecatini

VERANSTALTUNGSKALENDER

Vorträge, Konzerte, Ausflüge, Feste etc.

Weitere Veranstaltungen und Details finden Sie unter www.buechberg.ch/aktuell.

Externe Gäste sind zu allen öffentlichen Veranstaltungen herzlich willkommen!



Juli

Do.	4. 7. 2019	19.00–19.30	Geburtstagskonzert Männerchor Fislisbach
Fr.	12. 7. 2019	14.30–16.30	Schlagerkonzert mit Claudio de Bartolo

August

Do.	1. 8. 2019	16.00–17.00	1. August-Feier mit den Nostalgieörgelern Lenzburg
Fr.	16. 8. 2019	15.00–16.00	Musikunterhaltung mit Jean Luc Oberleitner
So.	18. 8. 2019	10.30–11.15	Ständchen katholischer Kirchenchor Birmenstorf
Fr.	23. 8. 2019	15.00–16.00	Zitherkonzert mit den Saitenhüpfen
Fr.	23. 8. 2019	19.00–19.30	Ständchen der Musikgesellschaft Fislisbach

September

Mi.	18. 9. 2019	10.00–16.00	Ausflug mit dem Zivilschutz Rohrdorfer- berg-Reusstal in den Reusspark
Fr.	20. 9. 2019	14.00–20.00	Buechbergfäscht mit Jassturnier und Hausführungen
So.	22. 9. 2019	14.00–14.30	Ständchen der Brassband Birmenstorf
Mi.	25. 9. 2019	15.00–16.00	Konzert der Handharmonikagruppe Spielplausch
Di.	1. 10. 2019	10.30–15.30	Strickwarenverkauf Senior Joy
Mi.	9. 10. 2019	15.00–16.00	Jodelformation Mehrstimmig

Einladung zum Mittagstisch

Gäste sind in unserer Cafeteria zum Mittagstisch immer herzlich willkommen. Lassen Sie sich von uns in angenehmer Atmosphäre kulinarisch preiswert verwöhnen.

Auskunft und Tischreservation unter Telefon 056 484 83 83



Impressum

Redaktionsadresse: Seniorenpost,
Alterszentrum am Buechberg AG
Bernardastrasse 3, 5442 Fislisbach

Redaktionsteam: Ernst Bannwart,
Elisabeth Burger, Annelies Hubler,
Claudia Marty, Thomas Rohrer

Auflage: 3500 Exemplare

Realisation: Texte: Ernst Bannwart,
Birmenstorf | Layout & Gestaltung:
Megura AG Werbeagentur ASW,
Wettingen | Druck: Druckerei
Patrick Rohr, Mellingen

Verteiler: An die Bewohner und Mitarbeitenden des Alterszentrums am Buechberg sowie an die Senioren der Gemeinden Bellikon, Birmenstorf, Fislisbach, Künten, Niederrohrdorf, Oberrohrdorf, Remetschwil und Stetten.